

Verein zur Förderung  
der Team- und Projektarbeit  
an österreichischen Schulen  
Ausgabe Nr. 24

office@Lmzukunft.at  
ZVR Nr. 603340634

# aktuell

lernen  
MIT ZUKUNFT

## THEMEN DIESER AUSGABE

Allgemeine Sonderschule  
Krems an der Donau, NÖ,  
stellt sich vor.

Was Hänschen nicht  
lernt, lernt Hans nimmer  
mehr

Veröffentlichung von  
Projektergebnissen

Zehn Jahre Reifeprüfung  
- eine Analyse

Wertvolle Unterschiede  
im Projektunterricht

Gewinnspiel:  
Kunstdruckmappe von  
Karl Moser

Von Tyrannen, wilden  
Fohlen und Erfolg im  
Beruf

Das Ganze im Auge  
behalten

Entflammt und  
ausgebrannt

So werden Kids fit

Zitate zum Thema  
Bildung

Im Kinderhoroskop:  
Die Bedeutung des  
Planeten Saturn

## Preisträgerin des NÖ. Qualitätszeichens "PiPo 2007" stellt sich vor: Allgemeine Sonderschule Krems an der Donau



Foto: © Renata Osinska-Fotolia.com

Das Leitbild der ASO Krems ist:  
„Schule zum Wachsen und Reifen“.  
Wir haben in den letzten Jahren versucht,  
unsere Schule als Angebotsschule zu profilieren,  
was uns sicherlich gelungen ist.

Eine Schule, die sich nach außen öffnet,  
transparent und für alle immer zugänglich ist,  
war und ist unser Motto – wir haben nichts  
zu verbergen und brauchen uns nicht und  
vor niemandem zu verstecken.

In unserer Schule werden Studenten der  
Pädagogischen Akademie Krems von nicht  
weniger als 6 Diplompädagoginnen  
ausgebildet und betreut.

Die ASO Krems bietet seit 6 Jahren einen  
Ganztagesbereich an, den bis zu 30 Kinder  
mit besonderen Bedürfnissen besuchen.  
Betreut werden diese Kinder sowohl von  
Lehrern als auch Studenten.

Ein zweites Standbein der Schule sind 4  
ASO Klassen, in denen vorwiegend Schüler  
mit Lernbehinderungen betreut werden.  
Viele unserer Schüler werden aber auch  
zumindest in einigen Gegenständen nach  
dem Lehrplan der Volks- oder  
Hauptschule unterrichtet.

Diese Schüler haben nach Vollendung  
der ASO die Möglichkeit den  
Hauptschulabschluss nachzuholen.  
Die Schüler werden in einem  
Vorbereitungsjahr für den  
Hauptschulabschluss auf das  
Niveau der 4. Klasse der  
Hauptschule gebracht und  
bekommen schließlich ein  
Externistenprüfungszeugnis  
der Hauptschule Stein. Sie  
können mit diesem Zeugnis  
durcharbeitet in den  
Arbeitsprozess als  
Lehrlinge eingegliedert  
werden.

In den vergangenen Schuljahren  
haben wir auch ein  
Berufsvorbereitungsjahr  
angeboten.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 - Allgemeine Sonderschule Krems a/d Donau, NÖ, stellt sich vor



Schülerinnen und Schüler  
der Allgemeinen Sonderschule  
Krems a/d Donau, NÖ



Weitere Informationen und Fotos:  
<http://aktuell.Lmzukunft.at>

Ein weiterer Bereich, der der Vision einer sinnvollen Integration von Schülern zugrunde liegt, sind unsere 4 Kooperationsklassen, die in Zusammenarbeit mit der VS Stein geführt werden.

Kinder mit Sinnes- oder Lernbehinderungen werden gemeinsam mit Volksschulkindern in sehr kleinen Klassen betreut. 3 - 6 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) werden gemeinsam mit 5 - 8 Volksschulkindern von einer mehrfach ausgebildeten Diplompädagogin, die den Bedürfnissen aller Kinder gerecht wird, unterrichtet.

Der Vorteil für die Kinder mit „SPF“ liegt darin, gemeinsam mit Kindern ohne SPF in einer kleinen Gruppe betreut zu werden. Dies bringt vor allem für Kinder mit Hör- oder Sehbehinderungen, blinden Kindern, aber auch verhaltensbeeinträchtigten Schülern ungemeine Vorteile gegenüber relativ großen Integrationsklassen, die allerdings von zwei Lehrern betreut werden.

Vor allem Kinder mit Sinnesbehinderungen werden in den Klassen nach dem Lehrplan der Volksschule zur höchsten Zufriedenheit der Eltern betreut. Nicht umsonst besuchen sogar Kinder aus dem Bezirk Melk unsere Klassen in Stein. Der Vorteil für die Kinder ohne SPF liegt in den Unterrichtsmethoden der Klassenlehrerinnen, die den Schülern modernste Pädagogik angedeihen lassen, damit Probleme wie Legasthenie oder Dyskalkulie erst gar nicht entstehen können. Diesen 4 Kooperationsklassen steht ein weiterer Lehrer zur Verfügung, der je nach Bedarf in den Klassen eingesetzt wird.

Für das nächste Schuljahr ist eine Erweiterung dieser Kooperationsklassen auf den Hauptschulbereich geplant.

Im Schuljahr 2007/08 besuchen 90 Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf unsere Schule. Zusätzlich werden noch 30 Schüler aus der Volksschule Stein unterrichtet.

Eine weitere Klasse ist die Heilstättenklasse, in der Kinder mit längerem Krankenhausaufenthalt von einer Diplompädagogin betreut werden.

### Schwerpunkte unserer Schule

- Lernen mit allen Sinnen
- Einbeziehen außerschulischer Personen in den Unterricht, nach Absprache und Zustimmung der Eltern
- Unterricht im Freien - grünes Klassenzimmer
- Projektorientierter Unterricht
- Sportliche Schwerpunkte im Unterricht  
Badminton, Golf, Schwimmen, Eislauf
- Durchführung von Schikursen und Sportwochen
- Teilnahme an unterschiedlichsten Sportwettkämpfen
- Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen, Mopedführerschein, Berufsorientierungswochen
- Speziell ausgebildete Klassenlehrer

SD Karl-August Senk  
Leiter der Schule

## Kritische Betrachtung: Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr



Immer wieder lesen wir von Verhaltensstandards, die den Kindern im Elternhaus und vermehrt in der Schule vermittelt werden sollen. Werte wie z.B. Achtung, Verantwortung, Rücksichtnahme oder einfach nur Benehmen werden vielen Kindern und Jugendlichen abgesprochen. Doch wie schaut es bei den Erwachsenen aus?

### Sind wir uns unserer Verantwortung der Vorbildwirkung gegenüber der Jugend bewusst?

Die Jugend soll Regeln beherzigen, die von manchen Erwachsenen ohne Konsequenzen übertreten werden.

Wo liegt der Unterschied, wenn ein Erwachsener in die U-Bahn einsteigt, seine Tasche neben sich auf den Sitzplatz knallt und die Beine so übereinander schlägt, dass der gegenüberliegende Platz auch besetzt ist. Vielleicht noch sein Fastfood-Frühstück auspackt, schmatzend und mit geöffnetem Mund andere Fahrgäste an diesem Schauspiel teilhaben lässt.

Und wenn etwas auf den Boden fällt? Ist doch egal, wer das wegputzt, schließlich zahlt man dafür. Sicher verhalten die meisten Erwachsenen sich nicht so, aber wenn wir von Benehmen bei Kindern und Jugendlichen sprechen, gibt es in den eigenen Reihen auch noch einiges zu tun.

Karl Schrittwieser  
Herausgeber und Obmann von  
LERNEN MIT ZUKUNFT

Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als Vorbild sein, wenn es nicht anders geht, ein abschreckendes.

(Albert Einstein, 1879-1955, dt.-amerik. Physiker)

## Unsere Rechtsecke: Veröffentlichung von Projektergebnissen



Im Zusammenhang mit der Verwertung von in einer Schule erarbeiteten Projekten ist die Frage aufgetaucht, ob die Veröffentlichung der Projektergebnisse durch Dritte (durch eine Zeitung) rechtliche Probleme aufwerfen könnte.

Hierzu ist grundsätzlich auf das Urhebergesetz zu verweisen, das die Veröffentlichung und Verwertung von Werken und dazu muss man im besonderen auch Projektergebnisse zählen dem Urheber vorbehalten sind.

Sind an einem Projekt mehrere beteiligt, muss unter diesen ein Konsens getroffen werden. Einen Konsens vorauszusetzen, etwa dass dieser stillschweigend getroffen wurde, kann rechtliche Probleme nach sich ziehen, wenn Projektteilnehmer ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihres Projekts (ihrer Projektidee) nicht ausdrücklich erteilt haben.

Ähnliches gilt für die Frage, ob es Probleme gibt, wenn von der Schule Fotos von Kindern erstellt werden und im Zuge einer Projektarbeit veröffentlicht werden sollen. Auch hier ist es ratsam die Genehmigung der Eltern einzuholen, weil das Recht der Kinder an ihrem Bild gemäß § 78 UrhG verletzt werden könnte.

Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn

sich Kinder oder Eltern in deren Namen mit den veröffentlichten Projektergebnissen nicht identifizieren.

Verweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf die Aufregung, die bei der Darstellung von Schülern im ORF und auch in Zeitungen anlässlich der von Frau Minister Kdolsky initiierten Kondomverteilung in Schulen entstanden ist.

Zusammenfassend empfiehlt sich daher, auch wenn es manchmal mühsam und nicht notwendig erscheint, in jedem Fall, bei dem Urheberrechte bzw. Rechte am eigenen Bild durch Veröffentlichungen berührt werden könnten, die Zustimmung der Betroffenen bzw. deren gesetzlicher Vertreter im Voraus einzuholen.

Dr. Wolf Dietrich Scherff  
Juristischer Fachbuch- und Zeitschriftenautor

**DR. ROLAND**  
**AHS-, B-Matura**  
**Berufsreifepfung**  
 Verlorene Schuljahre können zurückgewonnen werden...  
**EDV-Kurse, Sprachkurse,**  
**Wirtschaftsführerschein**  
**Tel: 523 14 88; www.roland.at**  
**EUROPA-AKADEMIE**  
 1070 Wien, Neubaugasse 43



## Eine Analyse: Zehn Jahre Reifeprüfung

Mag. Matthias Roland  
Leiter der Maturaschule  
Dr. Roland



**O** bwohl das „Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung“ bereits am 1. September 1997 in Kraft getreten ist, sind weite Kreise der Bevölkerung noch immer nicht ausreichend informiert, welche geradezu sensationellen Möglichkeiten damit verbunden sind: Mit nur vier Teilprüfungen - diese dürfen noch dazu nacheinander abgelegt werden - erwirbt man eine vollkommene Gleichstellung mit „normalen“ Maturanten; dazu gehört natürlich auch das Recht, an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Kollegs jedes beliebige Studium zu beginnen und mit dem entsprechenden akademischen Grad abzuschließen.

### Voraussetzungen für die Berufsmatura

Der Zugang zu dieser „Berufsmatura“ ist allerdings auf solche Personen beschränkt, die durch einen erfolgreichen beruflichen Abschluss bereits eine gewisse Reife bewiesen haben, etwa durch einen Lehrabschluss, einen Abschluss einer mittleren Schule, Krankenpflegeschule oder durch den Abschluss einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie durch eine Facharbeiterprüfung.

### Teilprüfungen

Die vier Fächer sind: Deutsch, Mathematik, Englisch (oder eine andere lebende Fremdsprache) sowie die so genannte Fachbereichsprüfung; bei letzterer handelt es sich um ein Maturafach einer berufsbildenden höheren Schule, das jedoch nicht frei gewählt

werden darf, sondern einen Zusammenhang mit der Ausbildung und/oder der beruflichen Tätigkeit der Kandidatinnen bzw. Kandidaten aufweisen muss - so muss z.B. ein Absolvent einer kaufmännischen Lehre als Fachbereich Betriebswirtschaft/Rechnungswesen bewältigen.

Darin aber ist ein gewisser Schwachpunkt zu sehen: Die meisten Menschen, die eine Berufsreifeprüfung anstreben, wollen damit ja einen neuen Berufs- und Bildungsweg beginnen und würden daher viel lieber ein Fach wählen, das nicht mit ihrer Vergangenheit, sondern mit ihrer Zukunft zu tun hätte, etwa ein Fach, das bereits eine Einstimmung auf ein künftiges Studium wäre.

### Schwachpunkte

Liegen darin, dass man nun zwischen insgesamt drei Wegen in Richtung Weiterstudium entscheiden muss; diese sind: die „klassische“ Matura (rund 13 Fächer), die Berufsreifeprüfung (4 Fächer) sowie die Studienberechtigungsprüfung (5 Fächer). Dazu ist aber auch noch die Beamten-Aufstiegsprüfung („B-Matura“) zu rechnen, die jedoch nur im öffentlichen Dienst - ohne Berechtigung zum Studium - von Bedeutung ist.

### Vereinheitlichung

Leider hat das Bildungsministerium den Anregungen der Europa-Akademie Dr. Roland zu einer - leicht durchführbaren - Vereinheitlichung bisher noch kein Gehör geschenkt; die Folge ist, dass es zwischen diesen vier Bildungssystemen kaum eine Anrechnung von Teilprüfungen gibt.

### Trotzdem positiv

Gerade die Berufsreifeprüfung gibt jenen Menschen, die nach ihrer beruflichen Ausbildung einen völlig neuen Lebensweg einschlagen wollen, mit ihren nur vier Teilprüfungen die realistische Chance, eine vollwertige Matura in sehr kurzer Zeit zu erreichen.



## Projektunterricht: Wertvolle Unterschiede



Das Wort Individualisierung ist seit einigen Jahren in aller Munde. Immer mehr wird allen Beteiligten klar, dass in einer Schulklasse nicht eine Gruppe von gleichen Kindern bzw. Jugendlichen lernt, sondern eine Gruppe sehr unterschiedlicher junger Menschen.

Junge Menschen, die sich in ihren Begabungen, Interessen, ihrem Lerntempo, ihrem sozialen Umfeld und in vielem mehr unterscheiden.

### Unterschied als Bereicherung

Immer öfter lernen LehrerInnen diese Unterschiedlichkeit als Bereicherung schätzen und nutzen sie für eine zeitgemäße und lebensnahe Unterrichts-gestaltung: SchülerInnen werden mehrere Lernwege angeboten, auf ihr individuelles Tempo wird Rücksicht genommen, die Komplexität der Aufgabenstellungen variiert - offene Lernformen, in denen der Lehrer/die Lehrerin zum Lernberater bzw. Lerncoach werden, werden vermehrt eingesetzt.

Besonders der Projektunterricht lebt von den unterschiedlichen Interessen, Begabungen und Herangehensweisen an ein Thema.

### Verschiedene Sichtweisen

Oder kennen sie zwei Menschen, die mit dem Thema Herbst das Gleiche verbinden? Der eine ist überwältigt von der Farbenpracht, der andere deprimiert vom Grau des nebelverhangenen Novembers.

Bei Kindern und Jugendlichen spiegelt sich dies in gleicher Weise wieder. So wird deutlich, wie bereichernd Projektarbeit mit Kindern zu solch einem Thema werden kann. Vielfältige Texte können entstehen, Bilder mit unterschiedlichen Motiven werden gemalt und unterschiedliche naturwissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema gewonnen.

Je nach Interesse, Herangehensweise und Begabung werden SchülerInnen Unterschiedliches einbringen und in der Klassengemeinschaft kann aus dem individuellen Puzzelstück ein umfassendes Gesamtwerk werden.

### Individueller Prozess

Das Gespräch in der Klasse über das persönliche Lernen und den persönlichen Zugang zum Thema bereichert alle und ermöglicht den SchülerInnen voneinander und miteinander zu lernen. Fachkompetenzen sowie Sozialkompetenzen werden gestärkt und gefestigt und Lernen wird zu einem individuellen Prozess in einer Gemeinschaft von Lernenden.

Eva Lackner-Ibesich  
Eine der drei Koordinatorinnen  
der Kooperativen Mittelschule  
in Wien

KUNSTDRUCKMAPPE: EXKLUSIVE AUFLAGE 200 STK, 4 KUNSTDRUCKE, HANDSIGNIERT, NUMERIERT mit BIOGRAPHIE von **KARL MOSER**, NIEDERÖSTERREICH

Blattgröße: 24 x 33 cm

Motivgröße: 11 x 14 cm / 11 x 17 cm

WERT DER KUNSTDRUCKMAPPE

**EURO 109,-**

MEHR ÜBER DEN KÜNSTLER LESEN SIE IN UNSERER ONLINE-ZEITUNG

**GEWINNEN SIE EINE KUNSTDRUCKMAPPE**

Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, daß meine Daten von LERNEN MIT ZUKUNFT EDV-mäßig registriert werden. Die Ziehung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Für die Verlosung sind alle ordnungsgemäß ausgefüllten Gewinnbogen (Papier oder per eMail) zugelassen. Der/Die GewinnerIn wird schriftlich verständigt. Der Gewinn kann nicht in bar eingelöst werden.

**FRAGE:** Wo lebt und arbeitet KARL MOSER? **ANTWORT:**

Die Antwort finden Sie unter [www.karl-moser.at](http://www.karl-moser.at) bzw. in unserer Online-Zeitung <http://aktuell.LmZukunft.at>. Wir wünschen viel Erfolg beim Recherchieren.

Name/Vorname

Straße/Nr./PLZ/Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail

**EINSENDESCHLUSS: 15.12.2007**

Bitte ausfüllen, in ein Kuvert stecken, frankieren und an **LERNEN MIT ZUKUNFT** per Adresse: Redaktion **besserWOHNEN, Stelzhamergasse 4/9, 1030 Wien** oder per FAX 01/712 56 92-50.

GEWINN: 4 HANDSIGNIERTE KUNSTDRUCKE IN EINER MAPPE

Mag. Jacques Mertzopoulos  
Geschäftsführender  
Gesellschafter von  
ARTHUR HUNT  
Human Resources Consulting,  
Wien, [www.arthur-hunt.com](http://www.arthur-hunt.com)

## Hard- und Softskills: Von Tyrannen, wilden Fohlen und Erfolg im Beruf



Die Kinder von heute sind Tyrannen. Sie widersprechen ihren Eltern, kleckern mit dem Essen und ärgern ihre Lehrer - das ist keineswegs ein Zitat aus einem aktuellen Artikel über die Problematik in den Kindergärten und Schulen, sondern stammt von Sokrates und ist somit ca. 2480 Jahre alt.

Ist die Zeit stehen geblieben? Sind Kinder von heute genauso wie die Kinder vor 2500 Jahren? Aber sagt man nicht auch, dass die wildesten Fohlen die besten Pferde werden?

Viele Erkenntnisse der diversen Managementtheorien stammen von uralten Sprichwörtern und Weisheiten ab – zum Beispiel: „Wenn ein Drache steigen will, muss er gegen den Wind fliegen“. Passt doch recht gut zu den wilden Fohlen.

Um heute beruflich Karriere zu machen, muss man sich etwas trauen, sich äußern, aufzeigen, sich melden, Einspruch erheben, argumentieren.

Wer zu 100 % angepasst ist, wer sich nicht traut und viel zu ruhig ist, der wird es auch beruflich sehr schwer haben.

„Sind die Kinder klein, müssen wir ihnen helfen Wurzeln zu fassen. Sind sie aber groß geworden, müssen wir ihnen Flügel schenken“ - sagt eine indische Weisheit. Was bedeutet das für unsere Kinder? Es bedeutet Schüleraustausch, Auslandssemester, Auslandspraktikum, Au-Pair-Job im Ausland etc. - diese Dinge bringen etwas. Es werden die so wichtigen Fremdsprachenkenntnisse verbessert, die Selbständigkeit erlernt und und und ... alles Vorteile!

Eines der schönsten Geschenke, die Eltern zu vergeben haben, ist eine glückliche Kindheit - gleich danach kommt die Ausbildung. Wer gut ausgebildet ist und sich etwas traut, dem gehört die Welt – sagt der Vater.

Erfolg im Beruf ist immer die Kombination von Hard- und Softskills - sagt der Personalberater.

## Leistungsdruck: Das Ganze im Auge behalten

Dr. Peter Vogler  
Lebens- und Sozialberater,  
Coach, Trainer  
[www.lebensberater-vogler.eu](http://www.lebensberater-vogler.eu)



Das Schuljahr hat gerade erst begonnen. Viele Kinder haben vor einigen Wochen ihren ersten Schultag gehabt, die meisten haben sich darauf gefreut. Gar nicht so wenigen ist diese Freude wahrscheinlich inzwischen vergangen.

Einigen davon aus einem Grund, der uns zu denken geben sollte. Hinter diesen Kindern liegen die ersten Erfahrungen mit dem Leistungsdruck. Weil es bei vielen Eltern in der Volksschulzeit noch selbstverständlich war lauter Einser zu haben, muss das bei ihren Kindern auch so sein. Und weil man sich im Tennis viel leichter täte, hätte man es schon als Kind gelernt, sollen die eigenen Kinder es eben früher lernen. Und entsprechend hart daran arbeiten. Ein bisschen Kultur soll's auch sein, Klavierunterricht oder so etwas. Die Kinder sollen es ja besser haben und eine umfassende Ausbildung genießen. Vielleicht funktioniert es ja. Der einmal erwachsen gewordene Mensch ist dann seinen Altersgenossen um einiges voraus. Die hatten dafür eine stressfreie Kindheit.

Sie konnten mit Gleichaltrigen im Spiel so manche andere Fähigkeit entwickeln, vor allem sozialer Art. Wir - und damit meine ich viele Erwachsene - sollten uns fragen, ob die Überbetonung des Leistungsprinzips nicht eine Fehlentwicklung ist. Ohne Zweifel, Leistung nach individuellem Können muss sein, sonst erziehen wir nur mehr Sozialleistungsempfänger.

Aber Leistungsdenken und sozialer Zusammenhalt schließen sich nicht nur nicht aus, sie sind ein notwendiges Paar. Die Fälle, wo ein Kind das andere nicht mehr abschreiben lässt, nur weil es besser sein will, sollten uns zu denken geben. Das ist der Weg in eine Desintegration der Gesellschaft.

Kinder brauchen einen gesunden Mix aus Leistung und Spiel. Einen Mix aus Kontrasten.

Übrigens, der Manager, der sich für abends noch die Arbeit mit nach Hause nimmt, ist in meinen Augen genauso auf dem falschen Weg. Auch wir Erwachsene brauchen Abwechslung, wenn wir Leistung bringen wollen.



## Burn - out - Syndrom: Entflammt und ausgebrannt



**S**chule: Im Bilderbuch der heilen Welten war vor ein paar Wochen die Seite aufzuschlagen, auf der Kinder lernbegierig in die Schule zu lehrbegierigen Lehrern streben.

Aufgeblickt aus dem Bilderbuch wird die Schule als krankmachende Institution, gleichermaßen quasi gesundheitsgefährdend für Lehrer und Schüler festgemacht.

Dem Anstieg des Burn-out-Syndroms bei Lehrern und Kindern wird aktuell auch im Internetportal **www.schule.at** (in Kooperation mit dem Unterrichtsministerium) mit einer umfassenden Link-Sammlung zum Thema Rechnung getragen.

### Verantwortung der PädagogInnen

Die, die Kinder führen, haben in den letzten Jahrzehnten eine massive Veränderung ihrer gesellschaftlichen Position in Kauf nehmen müssen. Waren zum Beispiel in dörflichen Gemeinschaften der Lehrer gemeinsam mit dem Arzt und dem Pfarrer die Mitglieder des höchsten Ansehens, so finden sich die LehrerInnen inzwischen häufig in der Rolle der Schuldigen. Zuständig und verantwortlich gemacht für das Unterliegen unserer SchülerInnen in ihrem Wissensstand und Bildungsniveau im internationalen Vergleich. Verantwortlich für die Zunahme der Gewalt an den Schulen, für die Zunahme der Angststörungen und psychosomatischen Erkrankungen von Kindern, also zusammengefasst für ein gerütteltes Maß an sozialpolitischen und gesundheitspolitischen Problemen.

Somit müssen LehrerInnen also ausgesprochen mächtige Menschen sein, denn nur wer viel Macht hat, kann auch viel Schuld haben. Die tiefe Befriedigung, Kinder erfolgreich zu führen, lässt entflammen für diesen Beruf, verführt aber auch dazu, die Grenzen der eigenen inneren und äußeren Möglichkeiten zu ignorieren und für machbar zu halten, was nicht machbar ist.

### Auftrag Schulbildung

Wenn Schulbildung zu Recht als Auftrag definiert wird, der bei weitem mehr umfasst als die Vermittlung von Wissen, gleichzeitig der Raum für die Persönlichkeitsbildung durch das ersatzlose Streichen der Klassenvorstandsstunde in einer AHS geschlossen wird, ist das Gleichgewicht gestört. Wenn Pädagogen ein Können zugeordnet wird, das sie im Rahmen ihrer Ausbildung nur in sehr begrenztem Maße erworben haben, wie zum Beispiel die Behebung von Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern, und ihnen gleichzeitig weder die zeitlichen noch die materiellen Ressourcen dafür zur Verfügung stehen, ist das Scheitern vorprogrammiert.

### Traditionelles Rollenbild

Gerät der Lehrer in die Falle, diesen Allmachtsanspruch anzunehmen, vielleicht auch durch das der Vergangenheit angehörende traditionelle Rollenbild des mächtigen Lehrers dazu verführt, so wird er ein Gefangener der eigenen Macht, die sich nun als Ohnmacht entpuppt.

Minderwertigkeitsgefühle sind das unvermeidbare Resultat. Der Feind des Gemeinschaftsgefühls, das Machtstreben zur Kompensation des Minderwertigkeitsgefühls beschrieb bereits Alfred Adler zu Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Misslingt die Überwindung des Minderwertigkeitsgefühls ist die seelische Gesundheit, das Gleichgewicht von Seele, Geist und Körper, in Gefahr.

### Burn-out

Eine der Lehrerinnen, seit Jahrzehnten in einer ländlichen Hauptschule tätig, kam auf der Bilderbuchseite nicht mehr vor. Sie leidet seit einem halben Jahr unter einem Burn-out-Syndrom, manifest als Erkrankung des Herzens und Panikattacken, was sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in die Frühpension zwingen wird.

Dr. Brigitte Sindelar  
Klinische Psychologin und  
Psychotherapeutin  
[www.sindelar.at](http://www.sindelar.at)



**Sie war eine der Entflammten, die nun ausgebrannt ist.**

Susanne Mader  
Dipl. Ismakogielehrerin,  
Dipl. Gesundheitstrainerin,  
Personaltrainerin

## Bewegung in der Schule: So werden Kids fit



**A**cht Uhr. Die Schulglocke läutet. Die Plätze in den Klassen sind besetzt.

Der/die LehrerIn tritt ein. Ein kurzes „guten Morgen“, dann schallt ein „setzt euch bitte!“ durch den Raum.

Und- STOP!! Alles wieder retour. Nicht setzen! Ganz im Gegenteil. Aufrecht stehen bleiben. Fenster auf!

Damit Wissen leichter in die Köpfe kann, sollten wir zunächst den Körper mit ein paar aktivierenden Übungen „aufwecken“. Bewegung steigert nicht nur die Durchblutung der Muskeln sondern auch die des Gehirns, was sich günstig auf die Konzentration und die generelle Leistungsfähigkeit auswirkt. Die Atemfrequenz erhöht sich. Der Körper bekommt eine „innere Sauerstoffdusche“ und ist dann bereit für die Wissensaufnahme. 5 Minuten genügen bereits.

### Also - los geht's

1. Kräftig am Platz marschieren, dabei die Arme in die Bewegung mitnehmen und leicht angewinkelt seitlich am Körper mitschwingen lassen. 1 Minute lang.

2. Nun zusätzlich die gestreckten Arme seitlich hoch heben und weiter Richtung Decke strecken- dabei tief einatmen.



Dann die Arme wieder in einem Bogen seitlich nach unten führen- dabei ausatmen. 5x das Ganze.

3. Jetzt bleiben wir stehen. Führen die Arme Richtung Decke und dehnen und strecken uns genüsslich- machen uns ganz lang- dabei tief und gleichmäßig atmen.

4. Im Sitzen machen wir eine abschließende Aktivierungsübung, die noch dazu die Rechts-Links-Koordination schult. Dazu aufrecht hinsetzen (das ist die Grundhaltung)- die Fußsohlen haben Bodenkontakt. Jetzt das linke Bein heben, gleichzeitig den rechten Ellbogen zum linken Knie führen- wieder in die Grundhaltung zurückkehren und die Seite wechseln, also linken Ellbogen zum rechten Knie u.s.w. ...

Fertig! Diese Übungen können als „Warm-up“ verwendet werden, aber auch zwischendurch, wenn die Köpfe zu sehr rauchen und die Konzentration abnimmt.

Ein Frischekick für wache, aufnahmefähige Geister.

Übrigens- wer kann sich noch erinnern? Stan Laurel und Oliver Hardy sitzen auf einer Bank. Es folgt das „Kniechen-Öhrchen-Näschen“- Kunststück, das eine hervorragende Fortgeschrittenenvariante der in Punkt 4 beschriebenen Übung wäre. Aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Foto: © Paul Moore-Fotolia.com

## Zum Nachdenken: Zitate zum Thema Bildung

„Bildung ist das, was die meisten empfangen, viele weitergeben und wenige haben.“  
(Karl Kraus, 28.04.1874-12.06.1936, österr. Schriftsteller, Fackel 277/278 58)

„Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse am Wissen.“  
(Hans Margolius)

„Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand.“  
(Arthur Schopenhauer, 22.02.1788-21.09.1960, dt. Philosoph)



## Im Kinderhoroskop: Die Bedeutung des Planeten Saturn



**S**aturnenergie ist diszipliniert, strukturiert und verantwortlich.

Saturn ist der Herrscher des Zeichens Steinbock.

Auf der körperlichen Ebene entspricht seine Energie dem Körpergerüst: Knochen, Haut, Zähne und Nägel.

Für ein kleines Kind ist Saturn anfänglich gleichbedeutend mit den von den Eltern auferlegten Strukturen, Grenzen und Erwartungen. Später übernehmen dann soziale Systeme wie Schulen und Institutionen die Rolle des Saturns.

Es ist eine große Herausforderung für Eltern, dem Kind notwendige Grenzen zu setzen, ohne dadurch seinen kreativen Selbstausdruck zu behindern.

An der Stellung des Saturns im Geburtshoroskop können wir erkennen in welchen Lebensbereichen ein Kind Ermutigung braucht, um über die angelegten Einschränkungen hinauszuwachsen.

Diese sind anhand der Aspekte von Saturn zu anderen Planeten erkennbar. Kinder mit einer starken Saturnbesetzung brauchen oft eine Extraportion an Wertschätzung von Seiten der Eltern bzw. Lehrer und Erzieher, da sie von Natur aus vorsichtig, ängstlich und gehemmt sind.

Sie fühlen sich im Ausdruck ihrer Persönlichkeit häufig sehr eingeschränkt und unsicher, sind oft gezwungen schon sehr früh Verantwortung zu übernehmen, z.B. für jüngere Geschwister und haben generell das Gefühl an allem Schuld zu sein, was schief geht.

Es ist wichtig, dass das Kind mit den Einschränkungen umzugehen lernt. Viele Eltern wissen nicht, welche Bürde auf den kleinen Kinderschultern lastet. Es ist die Aufgabe der Eltern, dem Kind einfühlsam gegenüberzutreten und ihm unzumutbare Verantwortungen und Belastungen abzunehmen.

Diese Kleinen haben auch ein ungeheures Bedürfnis nach Lob und Anerkennung, das wir ihnen immer wieder zukommen lassen sollten, um eine gesunde Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen.

Für ein Kind wird die archetypische Rolle des Saturns von den Eltern gespielt, oft am stärksten vom Vater. Die Art

und Weise, in der die Eltern dem Kind Botschaften geben in Bezug auf Konsequenz, Zuverlässigkeit, persönliche Verantwortung und Vorsicht, wird ein Verhaltensmuster bestimmen, dem das Kind wahrscheinlich für den Rest seines Lebens folgen wird.

**Saturn ist das Fundament und das Gerüst im Leben des Kindes.**

Manuela Harrison  
 Dipl. Kinesiologin, Astrologin,  
 Lebensberaterin  
[www.stadt-wien.at](http://www.stadt-wien.at)



Foto: © Aloysius Patrimonio - Fotolia.com

